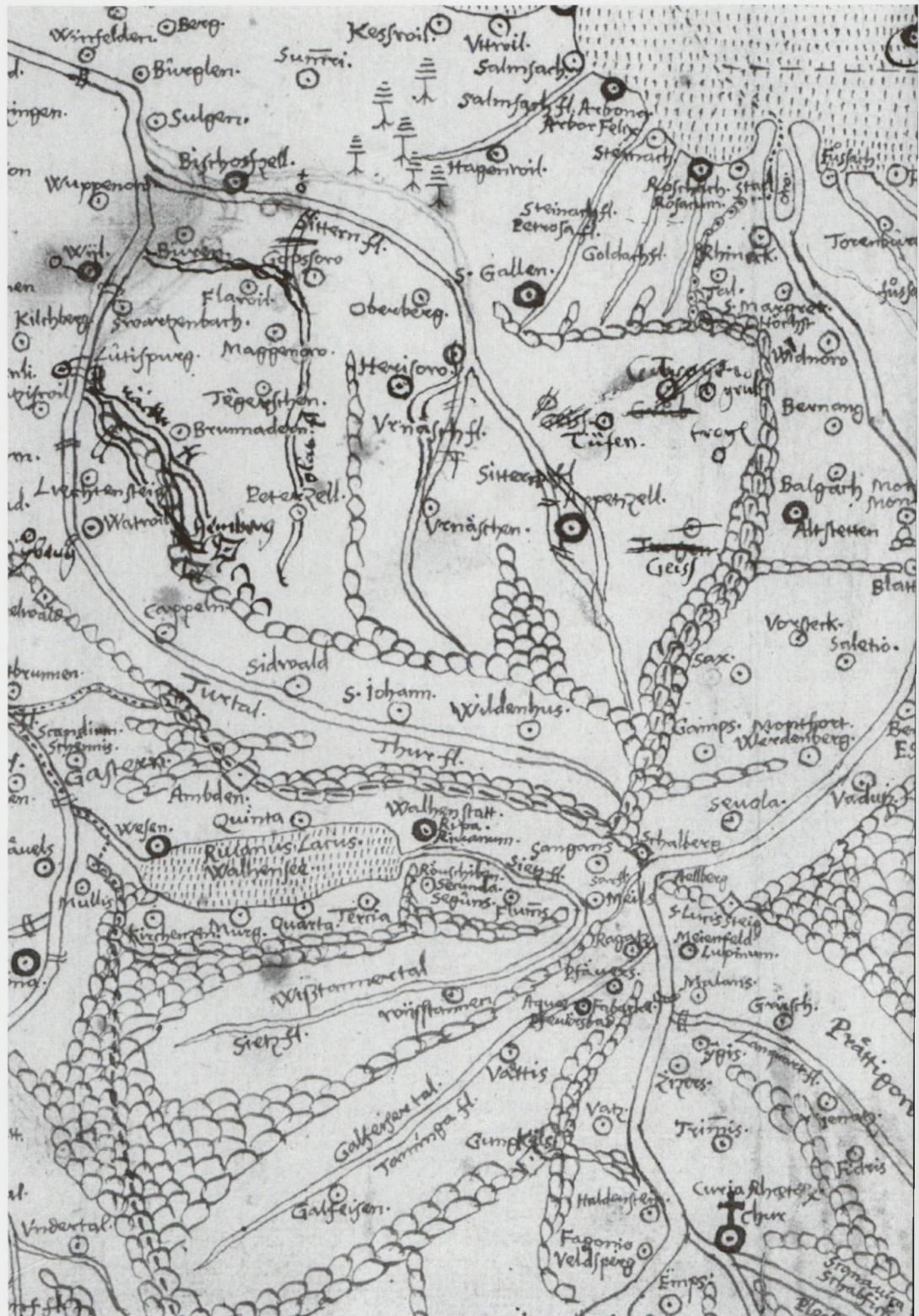


Ausschnitt aus einer bisher nicht bekannten Karte der Region (Ostschweiz, Liechtenstein, Vorarlberg) von Aegidius Tschudi 1530/32; Stiftsbibliothek St. Gallen, MS 664, S. 203/204.



Bistums Chur.<sup>116</sup> Hartmann IV. wurde in der Literatur als derjenige geschildert, der als Bischof von Chur das Hochstift wieder zum alten, hohen Ansehen und zum grossen, einstigen Besitz verhelfen wollte, der aber seine Mittel und Kräfte derart überschätzte, dass er «sein Hochstift, seine Freunde und Anverwandten, und nicht weniger seine Untertanen ins Verderben» stürzte. Die Einschätzung

von Krügers, wonach das Bild Hartmanns mangels eingehender Studien in der Geschichtsschreibung noch allzusehr schwankte, gilt heute noch genauso.<sup>117</sup>

Die Wahl Hartmanns zum Bischof von Chur hatte seinen Verwandten in Sargans und Vaduz sicher Chancen auf erhöhten Einfluss eröffnet. Sie wahrzunehmen, dazu fehlte aber Heinrich in den